



Indien: Neue Angriffe auf Christen und andere religiöse Minderheiten nach der erfolgreichen Wahl von Ministerpräsident Narendra Modi von der Hindu-Partei BJP

Quelle: VATICAN-NEWS VOM 28. Mai und vom 3. Juni 2019

Der erneute Sieg der hindu-nationalistischen Regierungspartei BJP bei der Parlamentswahlen ist – so VATICAN-NEWS – ist „ein Grund für Frustration und Angst für die Minderheiten in Indien. Das Wahlergebnis hat viele Menschen in Indien in einen Schockzustand versetzt. Selbst in Bundesstaaten und Bezirken, in denen die Umfragen ungünstiger für die Hindunationalisten waren, hätten sie mehr Sitze eingenommen als vorhergesagt. Medien und Wahlbeobachter hätten Vorwürfe erhoben, wonach elektronische Wahlsysteme manipuliert und Stimmen gekauft worden seien.“

Indien ist das größte demokratisch regierte Land der Welt. Religionsfeindliche Übergriffe auf Nicht-Hindus nehmen zu, seit die Hindunationalisten an der Regierung sind. Die BJP errang demnach die absolute Mehrheit. Die rund 900 Millionen Wahlberechtigten haben dadurch eine weitere fünfjährige Amtszeit von Ministerpräsident Narendra Modi ermöglicht. Modi führt seit 2014 die Regierung. Ein Sprecher von „Kirche in Not“ erklärte: „Die vergangenen fünf Jahre mit Modi an der Macht waren sehr schwierig und haben uns viele Sorgen gemacht. Wir befürchten, dass die nächsten fünf Jahre noch schlechter werden.“ Der Sieg der BJP versetzt die religiösen Minderheiten einschließlich der Christen (2,3 % der Bevölkerung) in „Alarmzustand“. Es bestehe die Sorge, dass Christen und Muslime weiter sozialer und religiöser Diskriminierung ausgesetzt seien.

Neue Angriffe auf Christen

In einem Dorf im Bundesstaat Chahattigarh haben aufgebrachte Hindus die Häuser von drei christlichen Familien zerstört. Die Familien sollen sich gewei-gert haben, zum Hindu-Glauben überzutreten. Nach Angaben von „asianews“ weigert sich die örtliche Polizei, eine Anzeige gegen die Täter aufzunehmen. „Asianews“ nimmt diesen Vorfall, der sich bereits am 23. Mai ereignet hat, als Beleg für eine verbreitete anti-christliche Stimmung unter vielen Hindus auch nach den Wahlen. Schon im Wahlkampf ist es nach Angaben von „asianews“ immer wieder zu Gewalt und Einschüchterungen gegen religiöse Minderheiten gekommen. Opfer seien nicht nur Christen, sondern auch Muslime - ein Hinweis darauf, dass der wiedergewählte Ministerpräsident kein wirkliches Interesse an dem „inkluisiven“ Indien habe, von dem er rede.